

**18.30 Uhr****Mittwoch, 21. September 2022**Gesellschaft der Ärzte in Wien / Billrothhaus, Große Bibliothek  
Wien IX, Frankgasse 8

# Die Rätselschrift der Lyrik Über das Lesen und Verstehen von Gedichten

Vortrag

**Hermann Schlösser**

Moderation

**Hubert Christian Ehalt**

**Es gelten die aktuellen Covid-19-Regelungen.  
Um Anmeldung wird höflichst gebeten.**

***Gedichte sind vielgestaltige Gebilde, die manches enthalten, was sich nicht widerspruchsfrei in einen rationalen Diskurs übersetzen lässt: Assoziative, a-logische Verknüpfungen, Doppel- und Mehrdeutigkeiten, Klang- und Wortspiele etc. Der Vortrag soll anhand ausgewählter Beispiele zeigen, dass diese Abweichung von der diskursiven Logik kein Mangel der Poesie ist, sondern eine ihrer reizvollsten Schönheiten. Es fragt sich allerdings, wie mit dieser Rätselschrift der Lyrik adäquat umzugehen ist: Wie behandelt man Mehrdeutigkeiten? Wie dechiffriert man die Besonderheiten der poetischen Form? Und schließlich: Muss ein Gedicht überhaupt im strengen Sinn „verstanden“ werden? Oder eröffnen sich auch kreative Zugänge, wenn man Gedichte singt oder rezitiert?***

Hermann Schlösser

## **PROGRAMM**

Begrüßung und Moderation

**Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt**

Präsident der Gesellschaft der Freunde der ÖAW

Vortrag

**Dr. Hermann Schlösser**

Literaturwissenschaftler und Journalist

### **Hermann Schlösser**

geboren 1953 in Worms, Dr. phil. Germanist und Anglist, war bis 2018 Feuilleton-Redakteur bei der „Wiener Zeitung“ (Beilage „extra“). Lebt als Literaturwissenschaftler und Journalist in Wien. Zahlreiche journalistische und wissenschaftliche Beiträge zur Literatur und Kultur des 20. und 21. Jahrhunderts, insbesondere zu Fragen der urbanen Lebensstile. Buchpublikationen, u. a.: „Kasimir Edschmid. Expressionist. Reisender. Romancier. Eine Werkbiographie“ (Bielefeld 2007), „Die Wiener in Berlin. Ein Künstlermilieu der 20er Jahre“ (Wien 2011), „Wormser Fundstücke. Ein literarisches Lesebuch“ (Hrsg., Worms 2014), „Welttheater auf engem Raum. Die Entdeckung der internationalen Moderne auf den Wiener Kellerbühnen der Nachkriegszeit“ (Wien 2020).

Bildnachweis:

© Hermann Schlösser